Spuren...

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **102 (1976)**

Heft 10

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Showmasters Plappermaul

Wenn ein Mann, der uns sympathisch
– nein, den Namen nenn' ich nicht –
vor dem Fernseh'n systematisch
plaudert, lispelt, flüstert, spricht,

witzelt, krittelt, spöttelt, redet,
ohne Pause geistreich schnurrt,
sich dabei niemals verheddert –
ob ihm da der Kopf nicht surrt?

Wenn er, wie ein Opa plaudernd
seinen Hörern Märchen bringt
und alsdann vor Rührung schaudernd
appelliert an Ur-Instinkt,

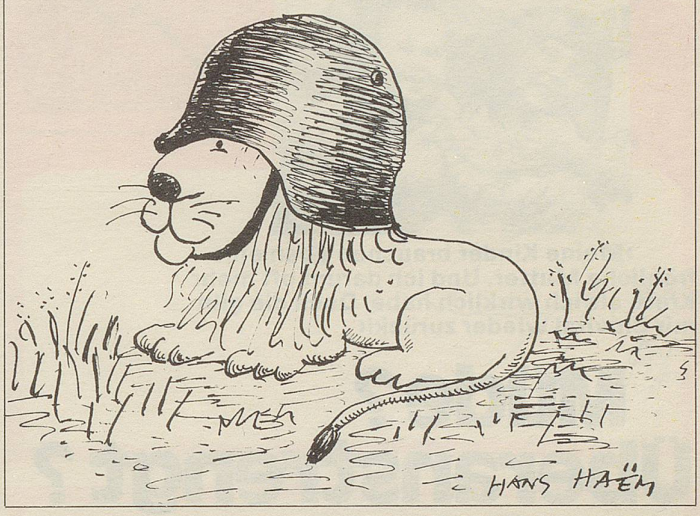
wenn er lächelt, zwinkert, flirtet,
feixend dazu weiterspricht
und die Gäste selbst bewirtet –
auch da ruht sein Mundwerk nicht!

Nuschelnd spricht er, schnell und leise,
er betört, charmiert und fleht –
und er zählt auf den, der weise
applaudiert und nichts versteht.

Spricht von Liebe, von Geschichte,
Segelsport und klarem Schnaps,
rezitiert Homers Gedichte
und gibt Uschi einen Klaps.

Scherzend schwatzt er fort, stets heiter.
Kriegt sein Mundwerk nie den Krampf?
Es quatscht automatisch weiter
das Organ von Kulenkampff! *Moustic*

Der Held



Aufgegabelt

Klappern Sie stundenlang ununterbrochen auf der Schreibmaschine? Machen Sie die Frühlingsputzete ohne eine Zvieripause? Leeren Sie ein Glas auserlesenen französischen Bordeaux in einem Zug? Spielen Sie Cernis-Fingerübungen sechzig Minuten in der Stunde? Das wären Fälle galoppierender Unvernunft. Wem fällt so was Blödes ein. Aber gleichentags glotzen ganze zivilisierte Völkerstämme pausenlos in die Röhre. Sie konsumieren ohne einen einzigen Schluckauf nahtlos alles, quer durch den Gemüsegarten. *Fernsehkommentar*

Hotel Touring
BERN
Zieglerstr. 66
Nähe Eigerplatz

Restaurant Postillon
und Mattenhofstube

zu angemessenen Preisen logieren, dinieren u. problemlos parkieren, 20 P

Tel. 031 / 45 86 66, Telex 33356
G. Sommer-Bussmann, Inh.

Dies und das

Dies gelesen (als Titel in einem Bücherladen): «Bettlektüre für Liebende.»

Und *das* gedacht: Entweder – oder. *Kobold*

In meiner Praxis passiert

Frau Y. ist eine ältere Dame, die ganz gern zu mir käme, wenn ich nur nicht Zahnarzt wäre – sie hat schlechthin Angst. Letzthin war's aber einfach nicht mehr zu umgehen – die Zunge rieb sich an etwas Scharfem wund, zudem wollte die obere Teilprothese ohne Anwendung eines klebrigen Puders nicht mehr halten. Es erwies sich, dass beiden Uebelständen innert weniger Minuten abgeholfen werden konnte, worauf Frau Y. mich verklärt anblickte und ausrief: «Sie sind dänn scho no en Scharlatan» – dann wurde sie feuerrot und verbesserte sich: «Ich han natürli welle säge – en Wundertokter.» *JH*

Wie schön wäre es auf dieser Welt, wenn alle Menschen mir ähnlich wären ...

... jachaschtänke!

GIOVANNETTI

Warum???

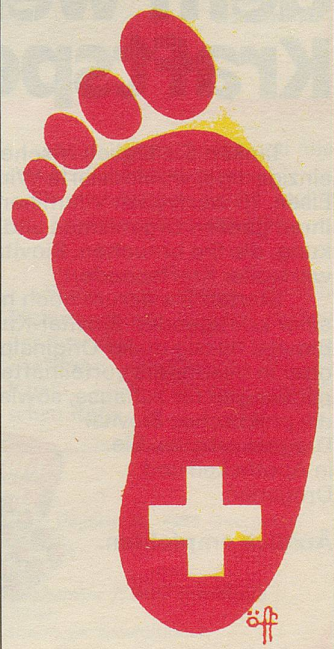
Seufzerecke unserer Leser

Warum war bisher bei Robert Lembke noch kein «Arbeitsloser» als «Ratekaninchen» zu Gast?
R. B., Embrach

Warum erschüttert es mich, dass die ausrangierten deutschen Dampflokomotiven jünger sind als ich?
M. W., Kehrsatz

Warum kleben auf den Glücks-Checks von Verlagshäusern die Ja-Marken besser als die Nein-Marken?
E. Z., Bolligen

Warum werden oft gegensätzliche Argumente von den gleichen Leuten mit so grosser Ueberzeugung und Vehemenz vertreten? So z. B., wenn es vor noch nicht langer Zeit hiess: ... dieses oder jenes Bauvorhaben sei mit allen Mitteln voranzutreiben, weil im kommenden Jahr usw. die Preise um 10 bis 15 Prozent höher seien, und heute ... weil die Preise dieses Jahr vermutlich günstiger seien.
W. V., Samedan



In einem Vortrag über unsere Wirtschaftslage sagte Nationalrat Hubacher, Präsident der SPS: «Die kleine Schweiz hat auf zu grossem Fuss gelebt.»

Spuren ...